



OPEN CALL

Granit & Gravitation

KUNST
HALLE
GÖRLITZ

Gruppenausstellung der Kunsthalle Görlitz

Bewerbungsfrist: 20. August 2026

Eröffnung 17. September 2027

Ausstellungsdauer 18. September bis 31. Oktober 2027

Granit & Gravitation (Arbeitstitel) fragt nach Verbindungen zwischen dem Tiefengestein unter dem Dreiländereck Deutschland-Tschechien-Polen und dem Universum – zwischen unten und oben. Im mächtigen Granitmassiv der Region sollen künftig Gravitationswellen gemessen werden – winzige Verzerrungen der Raumzeit, die mit hochempfindlichen Detektoren messbar gemacht werden und Einblicke in die fernsten Ereignisse des Kosmos ermöglichen. Die außergewöhnliche geologische Stabilität und die seismische Ruhe des Lausitzer Granits schaffen dafür ideale Voraussetzungen. Zwischen dem Gestein unter unseren Füßen und den entferntesten Regionen des Universums eröffnet sich ein spannungsreicher Raum für künstlerische Auseinandersetzungen.

Ausgangspunkt

Ein Ausgangspunkt der Ausstellung ist ein tiefgreifender Wandel in der Region. Im Zuge des Strukturwandels nach dem Ausstieg aus dem Braunkohleabbau wird in der Lausitz das Deutsche Zentrum für Astrophysik (DZA) aufgebaut. Hier entstehen neue Forschungsinfrastrukturen für die Astrophysik, darunter das Low Seismic Lab, das rund 200 Meter tief im Lausitzer Granitstock gebaut werden soll. Die außergewöhnliche seismische Ruhe des Gesteins schafft ideale Voraussetzungen für hochpräzise Messungen und die Entwicklung der nächsten Generation von Gravitationswellendetektoren. Am Görlitzer Forschungscampus werden künftig astronomische Beobachtungsdaten ausgewertet, Simulationen entwickelt sowie Methoden des Hochleistungsrechnens und der Künstlichen Intelligenz eingesetzt. Im Mittelpunkt stehen Fragen nach der Entstehung und Entwicklung des Universums, der Messung von Gravitationswellen sowie der Auswertung und Interpretation komplexer astronomischer Daten.

Die wissenschaftlichen Entwicklungen in der Region eröffnen zugleich Perspektiven, die sich künstlerisch auf vielfältige Weise weiterdenken lassen. Im Mittelpunkt stehen dabei nicht allein astrophysikalische Phänomene, sondern ebenso Fragen nach dem Verhältnis von Landschaft und Universum, von geologischer Tiefe und kosmischer Ferne, von Materialität und Daten, von technischer Messung und menschlicher Wahrnehmung. Ebenso können Vorstellungen von der Entstehung der Welt, Zeit und Zukunft, Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit, wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Transformationen oder popkulturelle, philosophische und Science-Fiction-Erzählungen über Erde und Kosmos zum Ausgangspunkt künstlerischer Arbeiten werden.

Die Gruppenausstellung bringt eigenständige künstlerische Positionen miteinander in Beziehung und eröffnet so unterschiedliche Perspektiven auf das Ausstellungsthema.

Teilnahme

Der Open Call richtet sich an professionelle Künstler*innen aller Sparten der zeitgenössischen Kunst mit Wohn- oder Arbeitsschwerpunkt in Deutschland, Polen oder Tschechien.

Einzelkünstler*innen sowie Kollektive sind gleichermaßen willkommen.

Gesucht werden künstlerische Positionen aus allen Medien – darunter Zeichnung, Fotografie, Skulptur, Installation, Video, Sound, Performance, Malerei sowie medienübergreifende und experimentelle Formate. Entscheidend sind die künstlerische Qualität und der Bezug zum thematischen Rahmen der Ausstellung. Willkommen sind

- bereits bestehende Arbeiten,
- Konzepte für neue Arbeiten, die bis zur Ausstellung entstehen,
- sowie ortsspezifische Projekte, die in Görlitz und/oder im Austausch mit dem Deutschen Zentrum für Astrophysik (DZA) entwickelt werden.

Künstler*innen, die den wissenschaftlichen Kontext des DZA intensiver in ihre Arbeit einbeziehen möchten, unterstützen wir gerne bei der Vernetzung mit Forschenden. Je nach Projekt können Einblicke in Forschungsprozesse, Gespräche mit Wissenschaftler*innen sowie ausgewählte Materialien und Datensätze – beispielsweise seismische Messungen, Soundaufnahmen oder Visualisierungen – vermittelt werden. Umfang und Form der Zusammenarbeit entwickeln sich individuell aus den jeweiligen künstlerischen Fragestellungen und den Möglichkeiten des DZA. Die Zusammenarbeit mit dem DZA ist ausdrücklich ein Angebot und keine Voraussetzung für eine Bewerbung.

Rahmenbedingungen

Die Auswahl der künstlerischen Positionen sowie die kuratorische Zusammenstellung der Gruppenausstellung erfolgen durch das Team der Kunsthalle Görlitz.

Als ehrenamtlich getragener Verein weisen wir darauf hin, dass die Zusage der beantragten Projektförderung derzeit noch aussteht. Im Förderfall erhält jede ausgewählte künstlerische Position:

- 800 € Künstler*innen-Honorar
- Reisekostenpauschale bis 80 €
- Übernachtungskostenpauschale bis 200 €
- Transportkosten für Kunstwerke nach vorheriger Absprache

Die genannten Leistungen stehen unter dem Vorbehalt der Bewilligung der beantragten Projektförderung.

Die ausgewählten Arbeiten werden im Rahmen der Ausstellung in der Kunsthalle Görlitz präsentiert. Die Künstler*innen räumen der Kunsthalle Görlitz das nicht-exklusive Recht ein, eingereichte Bild- und Textmaterialien sowie Dokumentationen der ausgestellten Arbeiten für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Zusammenhang mit dem Projekt zu verwenden. Die Urheberrechte bleiben davon unberührt. Transport, Anlieferung und Abholung der Arbeiten erfolgen in enger Abstimmung zwischen den Künstler*innen und der Kunsthalle Görlitz.

Die Kunsthalle Görlitz versteht sich nicht als Verkaufsgalerie. Bei Kaufinteresse stellen wir gerne den Kontakt zwischen Interessent*innen und den jeweiligen Künstler*innen her.

Bewerbung

Bitte sendet eure Bewerbung bis 20. August 2026 mit dem Betreff „**Granit & Gravitation**“ an: opencall@ncca.eu

Die Bewerbung ist als ein zusammenhängendes PDF (max. 10 MB) einzureichen und sollte enthalten:

- aussagekräftige Visualisierungen der vorgeschlagenen Arbeit bzw. des Konzepts
- kurze Projektbeschreibung und künstlerische Einordnung
- technische Angaben (Maße, Gewicht, Strom, besondere Anforderungen)
- Kurzvita

Die Kommunikation während des Bewerbungs- und Auswahlverfahrens erfolgt auf Englisch oder Deutsch.

Zeitplan

- Bewerbungsschluss: 20. August 2026
- Rückmeldung: Ende August 2026
- Ausstellungseröffnung: 17. September 2027
- Ausstellungsdauer: 18. September – 31. Oktober 2027

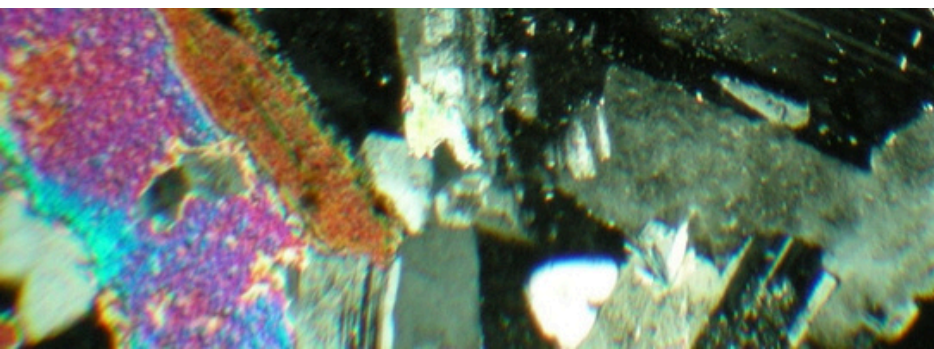
Über die Kunsthalle Görlitz

Die Kunsthalle Görlitz ist ein Ausstellungsort für zeitgenössische Kunst im Dreiländereck Deutschland–Polen–Tschechien. Auf rund 360 m² Ausstellungsfläche entstehen wechselnde Ausstellungen, Performances, Gespräche und weitere Formate, die aktuelle gesellschaftliche Themen mit künstlerischen Perspektiven verbinden.

Getragen wird die Kunsthalle von den beiden gemeinnützigen, ehrenamtlich arbeitenden Vereinen STRE!FEN e.V. und Neisse Centre for Contemporary Arts e.V. Ziel ist es, zeitgenössische Kunst grenzüberschreitend sichtbar zu machen und Künstler*innen aus der Region sowie aus dem internationalen Kontext miteinander zu vernetzen.

Granit & Gravitation entsteht in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Zentrum für Astrophysik (DZA). Als weitere Kooperationspartner*innen sind unter anderem STRE!FEN e.V. (Performance Art), der Rashomon e.V. (Sommerfilmakademie), das Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz, die Fundacja tohuandbohu (Polen) sowie die Kunstfachschnule SUS Liberec (Tschechien) vorgesehen.

polarisierter Dünnschliff Granit © Thomas Bresson





OPEN CALL

Granit & Gravitation

KUNST
HALLE
GÖRLITZ

Group Exhibition at the Kunsthalle Görlitz

Deadline: 20. August 2026

Opening 17. September 2027

Exhibition Dates: 18. September to 31. Oktober 2027

Granite & Gravity (working title) explores connections between the deep bedrock beneath the Germany-Czech Republic-Poland border triangle and the universe – between below and above. In the future, gravitational waves – tiny distortions of spacetime that can be detected using highly sensitive detectors and provide insights into the most distant events in the cosmos – are to be measured within the region’s massive granite massif. The exceptional geological stability and seismic tranquility of the Lusatian granite create ideal conditions for this. Between the rock beneath our feet and the most distant regions of the universe, a fascinating space for artistic exploration opens up.

Starting Point

One starting point for the exhibition is a profound transformation taking place in the region. As part of the structural change following the phase-out of lignite mining, the German Center for Astrophysics (Deutsches Zentrum für Astrophysik – DZA) is being established in Lusatia. New research infrastructures for astrophysics are being developed here, including the Low Seismic Lab, which is to be built approximately 200 meters deep within the Lusatian granite massif. The rock’s exceptional seismic stillness creates ideal conditions for high-precision measurements and the development of the next generation of gravitational wave detectors. At the Görlitz Research Campus, astronomical observational data will be analyzed, simulations developed, and methods of high-performance computing and artificial intelligence applied. The focus is on questions regarding the origin and evolution of the universe, the measurement of gravitational waves, and the analysis and interpretation of complex astronomical data.

At the same time, scientific developments in the region open up new perspectives that can be explored artistically in a variety of ways. The focus here is not solely on astrophysical phenomena, but also on questions regarding the relationship between landscape and the universe, between geological depth and cosmic distance, between materiality and data, and between technical measurement and human perception. Likewise, ideas about the origin of the world, time and the future, visibility and invisibility, scientific and social transformations, or pop-cultural, philosophical, and science-fiction narratives about Earth and the cosmos can serve as starting points for artistic works.

The group exhibition brings together distinct artistic positions, thereby opening up diverse perspectives on the exhibition’s theme.

Participation

The open call is open to professional artists working in all disciplines of contemporary art who live or work primarily in Germany, Poland, or the Czech Republic. Individual artists and collectives are equally welcome.

We are seeking artistic projects in all media – including drawing, photography, sculpture, installation, video, sound, performance, painting, as well as cross-media and experimental formats. The decisive factors are artistic quality and relevance to the exhibition's thematic framework. We welcome

- existing works,
- concepts for new works to be created in time for the exhibition,
- as well as site-specific projects developed in Görlitz and/or in collaboration with the German Center for Astrophysics (DZA)

We are happy to assist artists who wish to incorporate the DZA's scientific context more deeply into their work by connecting them with researchers. Depending on the project, we can facilitate access to insights into research processes, discussions with scientists, and selected materials and datasets—such as seismic measurements, sound recordings, or visualizations. The scope and form of the collaboration will be determined on a case-by-case basis based on the respective artistic questions and the DZA's capabilities. Collaboration with the DZA is expressly an offer and not a prerequisite for applying.

General Conditions

The selection of artistic contributions and the curatorial organization of the group exhibition will be carried out by the team at the Kunsthalle Görlitz.

As a volunteer-run association, we would like to note that approval of the requested project grant is currently pending. If the grant is approved, each selected artistic contribution will receive:

- €800 artist's fee
- A travel allowance of up to €80
- A flat-rate accommodation allowance of up to 200 €
- Transportation costs for artworks, subject to prior agreement

The benefits listed are subject to the approval of the requested project funding.

The selected works will be presented as part of the exhibition at the Kunsthalle Görlitz. The artists grant the Kunsthalle Görlitz the non-exclusive right to use submitted image and text materials, as well as documentation of the exhibited works, for press and public relations activities related to the project. Copyrights remain unaffected by this. The transport, delivery, and pickup of the works will be coordinated closely between the artists and the Kunsthalle Görlitz.

The Kunsthalle Görlitz does not operate as a sales gallery. If there is interest in purchasing a work, we are happy to facilitate contact between prospective buyers and the respective artists.

Application

Please submit your application by August 20, 2026, with the subject line “**Granit & Gravitation**” to: opencall@ncca.eu

The application must be submitted as a single PDF file (max. 10 MB) and should include:

- informative visualizations of the proposed work or concept
- a brief project description and artistic context
- technical specifications (dimensions, weight, power requirements, special requirements)
- a brief résumé
-

Communication during the application and selection process will take place in English or German.

Schedule

- Application deadline: August 20, 2026
- Notification of selection: End of August 2026
- Exhibition opening: September 17, 2027
- Exhibition dates: September 18 – October 31, 2027
-

About the Kunsthalle Görlitz

The Kunsthalle Görlitz is an exhibition space for contemporary art in the Germany–Poland–Czech Republic border region. Across approximately 360 m² of exhibition space, the venue hosts rotating exhibitions, performances, talks, and other events that connect current social issues with artistic perspectives.

The Kunsthalle is supported by two nonprofit, volunteer-run associations: STRE!FEN e.V. and Naisse Centre for Contemporary Arts e.V. The goal is to raise the profile of contemporary art across borders and to connect artists from the region with those from the international scene.

“Granit & Gravitation” is being developed in collaboration with the German Center for Astrophysics (DZA). Other planned partners include STRE!FEN e.V. (performance art), Rashomon e.V. (Summer Film Academy), the Senckenberg Museum of Natural History in Görlitz, Fundacja tohuandbohu (Poland), and the SUS Liberec School of Art (Czech Republic).

polarisierter Dünnschliff Granit © Thomas Bresson

